



SIK ISEA

Schweizerisches Institut für Kunstwissenschaft
Institut suisse pour l'étude de l'art
Istituto svizzero di studi d'arte
Swiss Institute for Art Research



Kohler, Heinz-Peter, *Andy Warhol*, 1981, Öl auf Leinwand, 113 x 91 cm (Objektmass), Privatbesitz

Bearbeitungstiefe

■■■■□□

Name

Kohler, Heinz-Peter

Lebensdaten

* 11.11.1935 Biel

Bürgerort

Sumiswald (BE)

Staatszugehörigkeit

CH

Vitazeile

Aquarellist, Zeichner, Radierer. Wandbild

Tätigkeitsbereiche

Aquarell, Malerei, Ölmalerei, Zeichnung, Temperamalerei, Holzschnitt, Radierung, Wandbild, Lithographie, Siebdruck, Kupferstich, Zeichnung

Lexikonartikel

Sohn eines Uhrarbeiters. Aktiver Fussballspieler. Nach abgebrochener kaufmännischer Lehre schreibt er sich 1955 an der Münchner Kunstakademie ein. Erste Einzelausstellung im Théâtre de Poche in Biel. Ab 1960 Weiterbildung bei [u] [Max von Mühlönen](#) [u] in Bern, der ihm die Sensibilität für die Dynamik von Licht und Farbe im Bild vermittelt. Seither zahlreiche Gruppen- und Einzelausstellungen, so 1961 Teilnahme an der *Schweizerischen Kunstausstellung* im Kunstmuseum Luzern, 1963 an der Biennale in Paris, 1967 an der Ausstellung *Junge Kunst* im Kunstmuseum Luzern. Eidgenössisches Kunststipendium 1962, 1963 und 1964. Louise Aeschlimann-Stipendium 1962 und 1963. Kiefer-Hablitzel-Stipendium 1964, 1966 und 1970. 1971 Goldene Ehrenmedaille für sportliche Verdienste des Verbands

Schweizer Sportjournalisten, 1974 Stipendium der Stadt Biel. Zeitweise als Zeichenlehrer tätig. 1971–1976 Mitglied der Kunstkommission der Stadt Bern. 1975–1976 Stadtrat im Parlament von Biel. Setzt sich dort für die Schaffung neuer Kulturinstitutionen, so etwa für den Bau eines Bieler Kunstmuseums ein. 1999 Bieler Kunstpreis und Retrospektive im Kunstmuseum Olten. Lebt und arbeitet in Biel.

Einem breiten Publikum wird Heinz-Peter Kohler durch Sportgemälde bekannt. Früh zeigt sich die besondere Begabung für das Aquarell, das er technisch und formal variantenreich einsetzt, meist auf kleinformatigen Blättern, zum Teil in Verbindung mit der Zeichnung. Ab Anfang der 1980er Jahre auch grossformatige Aquarelle. Es entsteht eine Reihe Porträts von Kultfiguren, zum Beispiel des Schriftstellers Robert Walser, aber auch von Marilyn Monroe. Zahlreiche Reisen, unter anderem 1978 nach Russland, häufig in südliche Länder, vor allem nach Nordafrika; entsprechende Motive finden in Skizzenbüchern ihren Niederschlag.

Kohlens Aquarelle schaffen ein Spannungsfeld zwischen der «reinen Farbe» in ihrem Eigenwert und deren gestaltgebender Funktion in der figurativen Darstellung. Werden die farbigen Flächen einmal klar konturiert, kommt es anderenorts zur Auflösung der Formen in einer wie im Traum geschauten, visionären Realität. Die Themen und Motive sind dabei äusserst vielfältig, die Formauflösung kann bis zur Ungegenständlichkeit führen. Die farbliche Spannweite der Blätter reicht von leuchtenden, heiteren Akkorden bis zu düsteren Klängen, der Auftrag von durchscheinend bis deckend. Mit dem lyrischen Grundton der Aquarelle kontrastieren die Gemälde und Kaltnadelradierungen mit den in kantigem Strich gestalteten wetteifernden Sportlerfiguren.

In Kohlens Aquarellen lassen sich zahlreiche Bezugnahmen auf die Tradition der Aquarellmalerei ausmachen: von [William Turner](#) über [u] [Emil Nolde](#) [u] bis [u] [Louis Moilliet](#) [u], zu dem über Max von Mühlönen eine indirekte Verbindung besteht. Aber auch das zeitgenössische Kunstgeschehen wird reflektiert, so die Arbeiten Andy Warhols, vor allem aber von Joseph Beuys, mit dem Kohler das Engagement für den Frieden verbindet. Aus diesem resultierte ein persönlicher Kontakt, der sich in einer grossformatigen Porträtserie niederschlug.

Werke: Kunstmuseum Bern; Biel, Centre Pasquart; NMB Neues Museum Biel; Kunsthaus Grenchen; Kunstmuseum Olten; Orpund, Schulhaus, *Arche Noah*, 1965; Kunstmuseum Thun; Zürich, Museum Baviera; Graphische Sammlung ETH Zürich.

Literaturauswahl

- *Heinz-Peter Kohler. Linol- und Holzdrucke 2007-2016.*
[Text: Heinz Allemann]. [Biel, 2016]
- *Heinz-Peter Kohler der Aquarellist.* Herausgeber: Künstler-Archiv Grenchen; Texte: Thomas Schärli. Grenchen: Verlag Schärli, 2015
- *Heinz-Peter Kohler. Aquarelle aus 2012.* Mannheim: Galerie Böhner, 2012
- *Heinz-Peter Kohler. Aquarelle aus 2010.* Mannheim: Galerie Böhner, 2011
- *Heinz-Peter Kohler (CH): geb. 11.11.1935, Biel.*
Aufgelistet durch Silvio R. Baviera. Zürich: Um die Ecke, 2004-2015, 6 Bde.
- *Heinz-Peter Kohler. Aquarelle - ein Tage- und Nächtebuch.*
Zürich: Galerie / Museum Baviera, 1998
- Sandra Bachmann [et al.]: *H. P. Kohler: Eine Künstlermonographie.* Pieterlen: edition clandestin, 1995
- *Heinz Peter Kohler. Aquarelle.* [Text:] Hans Christoph von Tavel. [o. O., 1995]
- *Blätter eines Tagebuchs. Aquarelle und Druckgrafiken von Heinz-Peter Kohler 1964 bis 1993.* [Text:] Gerald Lechner. Grenchen: Edition der Galerie B, 1993
- *Heinz-Peter Kohler. Aquarelle.* [Texte:] Peter Killer [et al.]. Zürich: Verlag «Um die Ecke», 1987

Website

<http://www.hpkohler.ch>

Archiv

SIK-ISEA, Schweizerisches Kunstarchiv, HNA 053

Direktlink

<http://www.sikart.ch/kuenstlerinnen.aspx?id=4000997&lng=de>

Letzte Änderung

17.11.2020

Disclaimer

Alle von SIKART angebotenen Inhalte stehen für den persönlichen Eigengebrauch und die wissenschaftliche Verwendung zur Verfügung.

Copyright

Das Copyright für den redaktionellen Teil, die Daten und die Datenbank von SIKART liegt allein beim Herausgeber (SIK-ISEA). Eine Vervielfältigung oder Verwendung von Dateien oder deren Bestandteilen in anderen elektronischen oder gedruckten Publikationen ist ohne ausdrückliche Zustimmung von SIK-ISEA nicht gestattet.

Empfohlene Zitierweise

AutorIn: Titel [Datum der Publikation], Quellenangabe, <URL>, Datum des Zugriffs. Beispiel: Oskar Bächtli: Hodler, Ferdinand [2008, 2011], in: SIKART Lexikon zur Kunst in der Schweiz, <http://www.sikart.ch/kuenstlerinnen.aspx?id=4000055>, Zugriff vom 13.9.2012.